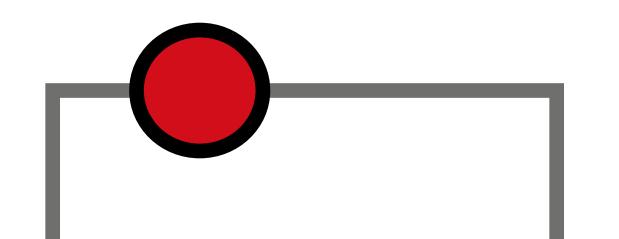
# Rethinking frühkindliche Erziehung, Bildung und Betreuung

Fachwissenschaftliche Expertise Ina Kaul I Peter Cloos I Stephanie Simon I Werner Thole





## Vorbemerkungen: Motivation und Rahmung





- Konfrontation mit unterschiedlichsten Vorstellungen von Bildung (pragmatisch, empirisch, normativ aufgeladen ...).
- Es wird nicht mehr deutlich ausgewiesen, was wo unter Bildung gefasst wird. Zugleich ist eine zunehmende Verunsicherung zu beobachten, die auch gesellschaftlich sichtbar wird.
- Beobachtung, dass Erziehung und Bildung weniger stark inhaltlich thematisiert werden. Starke Bildungsdiskussion in der Kindheitspädagogik. Verknüpfungen zwischen den Begriffen der Trias immer mit gedacht, aber kaum expliziert.

#### Erziehungswissenschaftliche Sichtweisen ... (1)

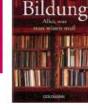
Der Diskurs zu Bildung – auch in den erziehungswissenschaftlichen Beiträgen – ist heterogen und vielfältig. Begrifflich und thematisch sind vier unterschiedliche Thematisierungsformen zu erkennen:

- Die Idee einer formalen Bildung versteht die gesellschaftlich vorgehaltenen Wissenskontexte als Ressourcen für die Entwicklung von Kompetenzen und Qualifikationen. Bildung dokumentiert sich in formalen Abschlüssen und Zertifikaten, Zeugnissen und anderen Dokumenten.
- Eine materiale Idee von Bildung meint Bildung in einem mehr oder weniger eindeutig kanonisierten Fundus von Wissen lokalisieren zu können.
- Die kategoriale Idee von Bildung formuliert eine nicht affirmative Konzeption respektive Theorie von Bildung und geht davon aus, dass Bildung nicht zu messen ist.
- Eine reflexiv-transformatorische Idee von Bildung reflektiert die biografische "Herstellung" und Prozesshaftigkeit von Bildung unter Einbezug gegebener gesellschaftlicher Ungleichheits- und Machtverhältnisse.





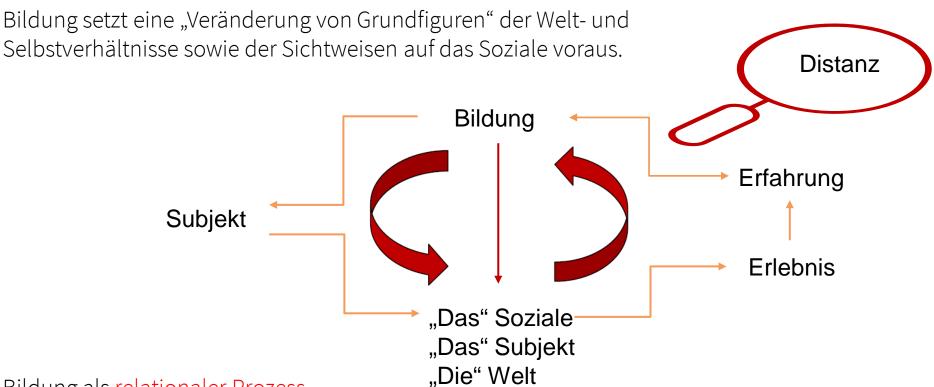






## Erziehungswissenschaftliche Sichtweisen ... (1)





Bildung als relationaler Prozess

- der Distanzierung bisheriger Weltsichten
- Selbstdeutungen

#### sowie

der Gestaltungen des Sozialen

(Nach Dörpinghaus 2011, 2015; Kokemohr 2014; Koller 2012)

# Thematisierungsweisen in der Pädagogik der frühen Kindheit nach PISA



(1) Bildung nach Pisa

#### Selbstbildungsansätze

(Liegle 2002; Schäfer 2002, 2011)





Bildung als Ko-Konstruktion

(u. a. Fthenakis 2006; Interaktionsqualität König 2009)

# Thematisierungsweisen in der Pädagogik der frühen Kindheit nach PISA



Austauschprozesse

#### Selbstbildungsansätze

(Liegle 2002; Schäfer 2002, 2011)



6

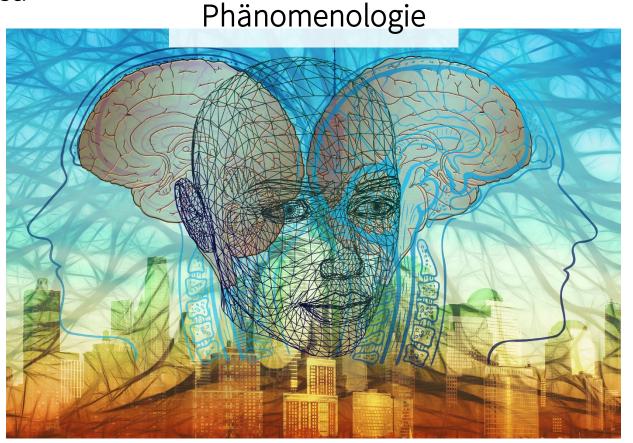
# Thematisierungsweisen in der Pädagogik der frühen Kindheit nach PISA



(1) Bildung nach Pisa

#### Selbstbildung







Ko-Konstruktion

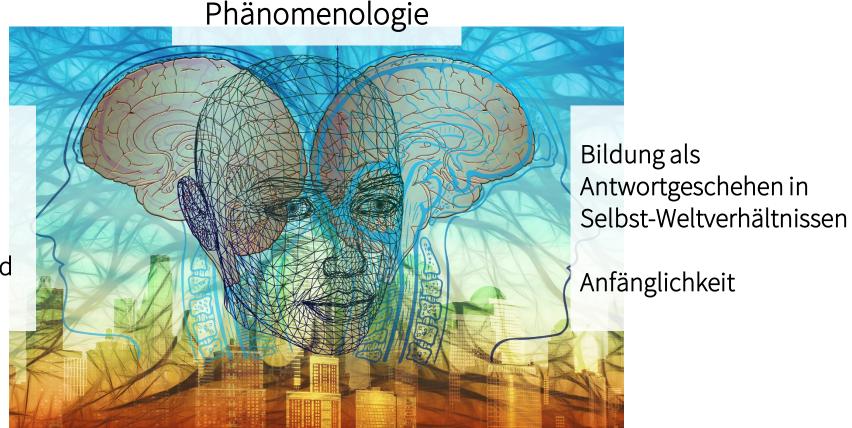
# Derzeitige Thematisierungsweisen in der Pädagogik der frühen Kindheit



(1) Bildung nach Pisa

Den Phänomenen auf den Grund gehen

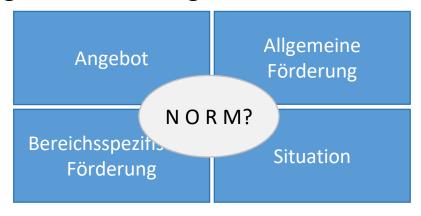
Leib, Körperlichkeit und Ausdrucks-vermögen



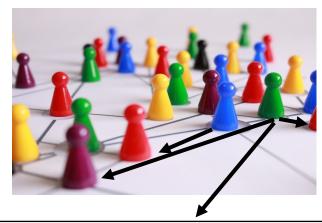
# Derzeitige Thematisierungsweisen: Bildung <u>neu</u>



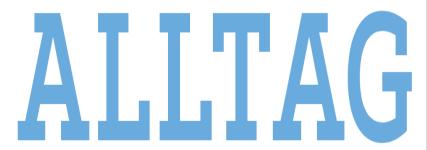
#### Bildung als Förderung



#### Bildung im sozialen Raum



Alltags- und Lebensbildung



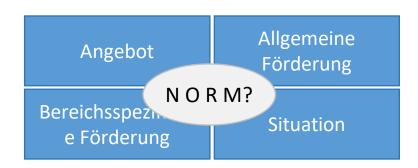
Bildung und Langsamkeit



# Derzeitige Thematisierungsweisen: Bildung neu



#### Bildung als Förderung



Programme und Trainings zur Sprachförderung (bereichsspezifisch angebotsorientiert)

Alltagsintegrierte Sprachförderung (bereichsspezifisch situationsorientiert)

Programme und Trainings zur Denkfähigkeit (allgemein angebotsorientiert)

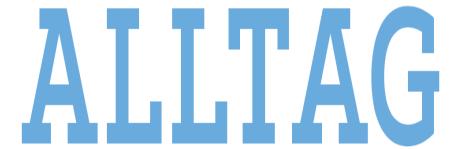
Interaktionsqualität (allgemein, situationsorientiert)

10.11.2023 Book Launch I *biy* 

# Derzeitige Thematisierungsweisen: Bildung <u>neu</u>



#### Alltags- und Lebensbildung



Potenzialität des Alltags

Das Leben bildet

Lebenswelten

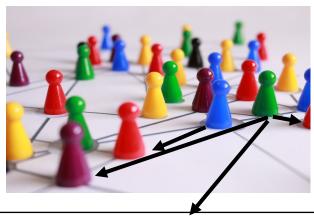
## Derzeitige Thematisierungsweisen: Bildung neu



Bildung im Zusammenspiel von Familie und Kita

Als Zusammenwirken von für das Kind relevanten Institutionen im Sozialraum

Bildung im sozialen Raum



12

## Derzeitige Thematisierungsweisen: Bildung neu



Gegen Verzweckung und Optimierung von

Kindheit

Bildung verstehen

Pädagogik des Innehaltens

aktive und aufmerksamen Zurückhaltung

Bildung und Langsamkeit



# Aktuelle Konkretisierungen und Herausforderungen



Bildung im Anthropozän – Rezeptionen von Versuchen, Bildung neu zu denken



- Neupositionierung des Menschen in einer MITwelt
- Alle Lebewesen werden als gleichwertige und -rangige Subjekte und Akteur:innen verstanden
  - Verantwortungsübernahme für die Lebenswirklichkeiten aller Lebewesen sowie der unbelebten Natur
  - Bildung knüpft an Diskurse zur Dezentrierung der Kindorientierung an (Spyrou 2018; Land et al. 2022)
- Bildung wird nicht als rein menschliches 'Projekt' konstitutiert (Land et al. 2022, S. 112)

#### Betreuung



Ausgang: Erneuter gesellschaftlicher Fokus auf Betreuung durch aktuelle politische Diskussionen (U3, Ganztag, Fachkräftemangel, Betreuungsplätze . . .)

 Wenig theoretisierter oder empirisch gefüllter "Sammelbegriff" (Wehner 2021, S. 18) und damit (noch) beliebig füllbar

"professionelle Aufmerksamkeit und Sorge für das leibliche, körperliche und psychische Wohlergehen von jüngeren Kindern" (Kaulet al. 2023, S. 20)

 Knüpft z.T. an Erziehungsbegriff an, ist jedoch durch den Fokus auf Leiblichkeit, Gesundheit und Pflege davon zu unterscheiden

#### **Betreuung**



- Kann als Voraussetzung für Bildung und Erziehung verstanden werden (Becker-Stollet al. 2020)
- Wird aber auch stark unter dem Thema Vereinbarkeit/Arbeitskraft der Eltern usw. diskutiert
- Kinder werden als zu betreuende Nutzer\*innen thematisiert, nicht unbedingt als aktive Gestalter\*innen von Alltag
- Gesellschaftliche Bedeutung!
- Feministische Care-Debatten könnten hier für das Feld FBBE fruchtbar gemacht werden (u.a. Schnerring/Verlan 2020; Winker 2015; Hochschild 2012)

# Betreuung - Care (Pflege und Fürsorge)



- Betreuung wird z.T. Erziehung und Bildung als beziehungsorientiertes Handeln gegenübergestellt (Liegle 2013) → Bindungsdiskurse
  - → Fürsorgende Betreuung als Eigenwert einer sorgeversierten Pädagogik
- "Institutionalisierte Sorge" (Baader et al. 2014) und gesellschaftliche Organisation von Sorgearbeit (Aulenbacher/Dammayr 2014, S. 69) → Professionalisierungsdiskurse
  - → Care als Voraussetzung für Bildung und Erziehung
  - → Care als Adressierung und Anerkennung der Vulnerablilität
  - → Care als existenzialer Sorge-Begriff, um auf die Aspekte der genderbezogenen Vergesellschaftung von Betreuung in der kapitalistischen Gesellschaft hinzuweisen (Hünersdorf 2021)

## Sicht auf Bildung – ein Vorschlag ... (1)



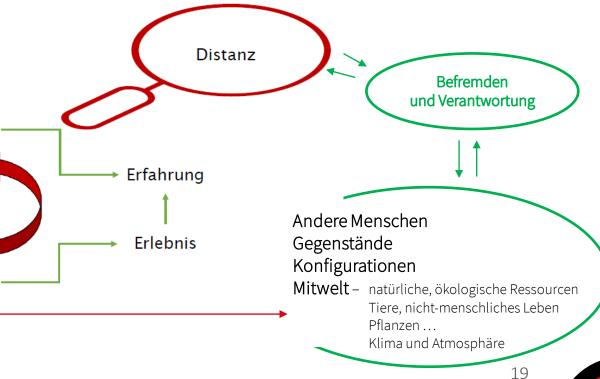
- Wenn unter Bildung der Erwerb von Selbst-, Welt- und Sozialerkenntnissen verstanden wird, dann scheint diese Charakterisierung zunächst hinreichend zu sein, um Bildung von dem, was allgemein unter Sozialisation, Erziehung oder Betreuung verstanden wird, abzugrenzen. Der Begriff Bildung verweist auf Bildsamkeit und auf die Potenzialität der Prozesse von Bildung.
- Weder Testungen, Dokumente prozessorientierter Beobachtung und erstellte Portfolios noch Bescheinigungen oder Zeugnisse dokumentieren und zertifizieren das Potenzial biografisch erworbenen Wissens und Könnens, noch Bildung.
- Bildung ist demnach mehr als Aneignung, mehr als die Fähigkeit, einen Kanon von Wissen zu präsentieren, mehr als nur ein Gedankenexperiment. Bildung betrifft das Subjekt – das Kind, den\*die Jugendliche\*n und den Erwachsenen – in seiner gesamten Leiblichkeit und seine kognitiven, sinnlich-ästhetischen, körperlichleiblichen, kulturellen, sozialen wie psychischen Dispositionen und Ausdrucksweisen.
- Bildung beschreibt Subjektivierungsprozesse, die das Subjekt jedoch keineswegs singulär betreffen. Bildung ist eingebunden in die gesellschaftliche Kollektivität, in Interaktionen, Kooperationen mit und Relation zu anderen und der (Mit-)Welt.

## Sicht auf Bildung – ein Vorschlag ... (2)



Bildung ist die kontinuierliche, nicht auf bestimmte Anlässe und Situationen Räume, begrenzte Aktivierung der Potenzialität von Menschen, Wirklichkeit nicht nur zu erleben und zu ertragen, sondern diese auch in Anerkennung der Mitwelt und in Verantwortung für diese zu gestalten.

Subjekt



Bildung

"Das" Soziale

"Das" Subjekt

"Die" Welt

#### **Fazit und Ausblick**





- Der hier konturierter Bildungsbegriff scheint weder operationalisierbar noch durchgängig messbar und hochkomplex.
- Kindertageseinrichtungen sind als Orte kindlichen Aufwachsens jedoch damit konfrontiert, Bildung, Betreuung und Erziehung auszugestalten und sich als Bildungsinstitutionen auszuweisen.
- Juristisch gerahmt wird dies über das SGB VIII und die länderspezifischen Ausführungsgesetze, die die FBBE mit einer gesellschaftspolitischen Konnotation dessen aufladen, was von den Einrichtungen erwartet werden kann.

#### **Fazit und Ausblick**





- Deutliche Verschränkung der Begriffe Bildung und Erziehung bzw. Bildung und Förderung (u. a. Baden-Württemberg, Berlin): Entwicklungsbegleitung eines gelungenen Aufwachsens (z. B. Brandenburg, Bremen) bzw. als das Nutzen von Entwicklungschancen (Hessen)
- Bildung als Kompetenzerwerb und Bedeutung der Vermittlungstätigkeit
- Zuweilen wird der **kindliche Eigensinn** stärker betont (Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen).
- Unterschiedlich stark wird auf **Bildung und Erziehung in einer pluralisierten und diversen Gesellschaft** hingewiesen (z.T. als unterschiedliche Lebenslagen, kulturelle, weltanschauliche und religiöse Hintergründe der Familien und Adressat:innen) (Brandenburg, Niedersachsen, Saarland).
- Der **Bildungsbereich Nachhaltigkeit** wird z.T. zumindest erwähnen (Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg) und auf die Vermittlung des verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt hingewiesen

#### **Fazit und Ausblick**



# 8

- Gesetzestexte qua Dokument sind dazu angewiesen, konkrete, sprachlich verfasste Setzungen vorzunehmen, die dem Versuch von Konkretisierungen aufsitzen.
- Den Herausforderungen und gar Unmöglichkeiten begrifflicher Abgrenzungen und Schärfungen ist kaum gerecht zu werden.
- Jede Form der Konkretisierung bedeutet immer auch, dass nicht mehr der Prozess, sondern das Ergebnis fokussiert wird.
- "Gegebenenfalls sind auch immer nur Spuren von etwas, das sich unter spezifischen theoretischen Annahmen hinterher als Bildung beschreiben lässt, identifizierbar. [...] Letztlich bleibt zu fragen, wer sich an welchen in der Expertise angesprochenen Zugängen, Thematisierungen und Perspektiven orientiert, welche Aufgabe und Rolle den Gesetzestexten im Vergleich zur Wissenschaft zukommt und inwiefern Praxis sich hierüber gestaltet" (Kaul/Cloos/Simon/Thole 2023, S. 64).

#### Literatur

#### Expertise

Die Publikation beleuchtet kritisch die Trias "Erziehung, Bildung und Betreuung".

Der Begriff der "Notbetreuung" während der Corona-Pandemie offenbart, wie schnell Kindertages-einrichtungen und schulischer Ganztag auf historisch überholte Pfade ihrer Entwicklung zurückgeführt und von ihren pädagogischen Aufgaben entbunden werden konnten. Gefragt wird danach, wie das in den letzten Jahren errungene Verständnis frühkindlicher Bildung und Erziehung nachhaltig sichtbar gemacht und damit die Bedeutung eines "erweiterten Bildungsverständnisses" in der Gesellschaft verankert werden kann.

#### Die Expertise:

Rethinking frühkindliche "Erziehung, Bildung und Betreuung". Fachwissenschaftliche und rechtliche Vermessungen zum Bildungsanspruch in der Kindertagesbetreuung ist jetzt erschienen und kann beim Verlag Beltz/Juventa bestellt werden.





#### Bildnachweise



https://spielen-und-lernen.online/wp-content/uploads/2022/09/Holz\_spielen\_und\_lernen-300x188.jpg

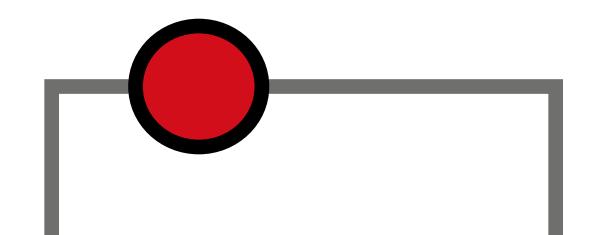
https://spielen-und-lernen.online/wp-content/uploads/2022/06/spielen\_spielen\_und\_lernen-scaled-e1655641516753-2048x1280.jpg

https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.alltag.li%2F&psig=AOvVaw2O5HzmsJgFk90QwadzIhMU&ust=169911 7549068000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBEQjRxqGAoTCNCg6qGoqIIDFQAAAAAAAAAABCFAw

https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.mynewsdesk.com%2Fde%2Fdeutschebildung%2Fevents%2Fwebina r-slow-work-erfolg-durch-neue-langsamkeit-79833&psig=AOvVaw04mxVHaG28zUr1Q6YYQOQk&ust=1699117994022000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBEQiRxqFwoTCLD14vWpqIIDFQAAAAAAAAAAABAE

# Danke für die Aufmerksamkeit

Ina Kaul, Peter Cloos, Stephanie Simon & Werner Thole





WERKSTATT FÜR SOZIALPÄDAGOGISCHES DENKEN